Redaktion und Verlag
von R. Hahn, Kirchplatz Nr. 3.
Druck der Graßmann'schen Buchdruckerei.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Annahme: Kirchplatz 3 und
Schulzenstraße 17 bei O. H. T. Poppe.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr.
monatlich 10 Sgr.
mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. [illegible] Sgr.
monatlich $12\frac{1}{2}$ Sgr.
für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 185. Morgenblatt. Freitag, den 23 April 1869.

Deutschland.

□ **Berlin,** 22. April. Die rumänische Regierung hat am 11. d. M. dem österreichischen General-Konsul wieder 1000 Dukaten Entschädigung für die Juden zugesandt, die bei der Judenverfolgung in Galacz Schaden erlitten haben. Der österreichische General-Konsul hat dem Fürsten Karl seinen Dank dafür in einem Schreiben ausgesprochen. Leider nehmen übrigens in demselben Maße, wie die jetzigen Minister die Ordnung wieder herzustellen und Reformen einzuführen bemüht sind, so daß die Beruhigung des Landes sichtbare Fortschritte macht, von anderer Seite die Bestrebungen der dortigen Umsturzpartei wieder einen neuen Aufschwung. Auch der Pole Dunin, der durch die Fälschung von telegraphischen Depeschen bekannt geworden ist, wird auf Veranlassung des französischen Botschafters in Konstantinopel in Rumänien wieder eintreffen oder ist dort wahrscheinlich schon wieder eingetroffen. — Ueber das Programm der Konferenz der Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger können wir heute folgendes Nähere mittheilen. An der Konferenz werden 30 Mitglieder des hiesigen Centralvereins theilnehmen; außerdem sind bis jetzt 110 Vertreter von Regierungen und Vereinen angemeldet. Von Regierungen werden Rußland, Oesterreich, England, Italien, Holland, Schweden, die Türkei, Baiern, Würtemberg und überhaupt die sämmtlichen übrigen deutschen Staaten offiziell vertreten sein. Die französische Regierung wird keinen offiziellen Vertreter bei der Konferenz haben, ihren Antecedentien gemäß, da sie sich auch an der in Paris früher versammelten Konferenz offiziell nicht betheiligt hat. Eine vorläufige Begrüßung der zur Theilnahme an der Konferenz bereits eingetroffenen Mitglieder wird morgen im Hotel du Nord stattfinden. Donnerstag wird die erste Berathung der Konferenz in den Räumen des Abgeordnetenhauses sein, der sich dann die regelmäßigen Sitzungen an den folgenden Tagen anschließen. Die Lokalitäten des Abgeordnetenhauses sind für den Zweck der Konferenz besonders eingerichtet und dekorirt. Der Sitzungssaal wird mit den Fahnen aller vertretenen Nationen ausgeschmückt sein; an Stelle des Ministertisches ist eine Tribüne für den Königl. Hof errichtet, auf dessen lebhafte Betheiligung um so mehr zu rechnen ist, als bekanntlich die Königin und die Kronprinzessin dem Verein ihre lebhafteste Theilnahme zuwenden. Für das Publikum und die Vertreter der Presse sind gleichfalls Tribunen eingerichtet. An die Berathungen werden sich auch Festlichkeiten anschließen. Am Donnerstag wird den Mitgliedern ein Festessen vom Festcomité gegeben werden. Freitag ist Vorstellung der Mitglieder beim König und Abends Festoper im Opernhause. Am Sonnabend werden die Mitglieder den Exerzitien der Krankenwärter-Kompagnie beiwohnen, namentlich auch das Sommer-Lazareth in der Charité besuchen und dann mit einem Extrazug der Krankenwagen nach Bernau gehen. Am Sonntag wird eine Fahrt nach Potsdam sein und werden dort die Schlösser und die Umgegend besucht werden. Montag ist ein gemeinsames Festdiner im Grand Restaurant unter den Linden. Dienstag werden die Mitglieder zur Tafel beim König geladen werden. Der König hat außerdem für die festlichen Veranstaltungen und für die Zwecke des Vereins die Summe von 800 Thlr. bewilligt. Während der Dauer der Anwesenheit der Mitglieder werden noch gesellige Versammlungen im Hotel du Nord stattfinden. Die Vertreter der deutschen Vereine werden schon heute zusammentreten und Besprechungen zu dem Zwecke halten, eine feste Verbindung sämmtlicher deutscher Vereine auf Grund eines gemeinsamen Statuts herbeizuführen. — Von dem Centralverein des Zollvereins ist eine Uebersicht des Eingangs vereinsländischer Waaren zu den Messen in Frankfurt a. O., Naumburg a. S., Leipzig und Braunschweig während des Jahres 1867 zusammengestellt worden. Hiernach waren die Messen zu Frankfurt a. O. mit 257,243 Ctr. dortiger Waaren, die Messen zu Naumburg mit 2520 Ctr., die Messen zu Leipzig mit 373,839 Ctr. und die Messen zu Braunschweig mit 54,193 Ctr., im Ganzen mit 688,275 Ctr. beschickt worden. Die Hauptartikel unter diesen Waaren sind gewesen: in Frankfurt a. O. baumwollene Waaren 94,000 Ctr., Leinwand und leinene Waaren 24,000 Ctr., wollene Waaren 44,000 Ctr., Tuche 30,000 Ctr.; in Naumburg baumwollene Garne und Zeuge, Leder und Lederwaaren, leinene Garn- und Leinwaaren; in Leipzig baumwollene Waaren 67,000 Ctr., Leder 65,000 Ctr., wollene Waaren 150,000 Ctr., leinene Waaren 29,000 Ctr.; und in Braunschweig baumwollene Waaren 11,000 Ctr., Leder 11,000 Ctr. und wollene Waaren 14,000 Ctr. — Das Marine-Ministerium hat den Schiffsbau-Ober-Ingenieur Guyot mit der Leitung der Schiffsbauten an der Jahde beauftragt. Derselbe wird sich in der ersten Hälfte des Monats Mai an seinen Bestimmungsort begeben. — Der Oberpräsident v. Horn ist auch zum Kurator der Universität Königsberg ernannt worden. — Nach einem Bericht über die in der Provinz Preußen veranstaltete Sammlung zur Abhülfe der dringendsten Nothstände in der evangelischen Kirche im Jahre 1868 ist dieselbe gegen das Ergebniß der Kollekte von 1864 zurück geblieben. Es ist als Grund hierfür die Nachwirkung des kaum überwundenen durch die schlechte Ernte hervorgerufenen Nothstandes angegeben worden. Jedoch nähert sich der Ertrag dem im Jahre 1864; im Regierungsbezirk Marienwerder ist derselbe sogar höher als dieser ausgefallen. Es sind im Ganzen 17,356 Thlr. eingegangen und zwar 7039 Thlr. im Regierungsbezirk Königsberg, 3706 Thlr. im Regierungsbezirk Gumbinnen, 3218 im Regierungsbezirk Danzig und 3573 Thlr. im Regierungsbezirk Marienwerder. — Bei der großen Bedrängniß, in welcher sich die Landwirthe in Folge der niedrigen Früchte- und der hohen Güterpreise befinden, wenden dieselben ihre ganze Aufmerksamkeit neuen Verfassungsweisen zu, durch welche höhere Ernteerträge erzielt werden können. Die landwirthschaftlichen Akademien unterstützen diese Bestrebungen durch Versuche mit den neuern Methoden. So hat die Akademie zu Eldena Anbau-Versuche mit Patersons Kartoffelsorten, welche sich eines großen Rufs erfreuen, im vorigen Jahre gemacht. Nach den hier eingegangenen Berichten über die Versuche haben die Kartoffeln einen für das dortige Klima hohen Stärkemehlgehalt gezeigt, sehr bedeutende Erträge geliefert und einen guten Geschmack ergaben.

Osnabrück, 22. April. Auf die Eingabe des Osnabrücker-Lehrer-, resp. Unterstützungsvereins für Lehrer-Wittwen und Waisen ist eine Resolution des Ministers der geistlichen Angelegenheiten dahin erfolgt, daß in den mehrklassigen Schulen das so oft besprochene Flügge'sche Lesebuch nicht eingeführt zu werden braucht, sondern das von obigem Verein herausgegebene Lesebuch ferner den Schulen verbleibt.

Köln, 21. April. Heute trafen der Prinz Friedrich der Niederlande nebst Gemahlin und die Frau Prinzessin Marie der Niederlande, sämmtlich auf der Reise nach Wiesbaden begriffen, hierselbst ein und nahmen ihr Absteigequartier im Hotel du Nord.

Flensburg. Die seit 1863 bestehende dänische Freimaurer-Loge hat unter dem 3. d. M. vom Königlichen Landrathsamt zu Flensburg die Aufforderung erhalten, sich entweder einer Berliner Großloge anzuschließen oder auf Grund des §. 98 im Strafgesetzbuch durch Eingabe der Statuten für eine polizeiliche Durchsicht den Nachweis zu liefern, daß der Verein nichts Verfassungswidriges betreibe. Die Loge hat nun weder die erste noch die zweite Alternative annehmen wollen, und in Folge davon einstimmig beschlossen, die bisherige freimaurische Thätigkeit einzustellen, wodurch eine polizeiliche Schließung überflüssig geworden ist.

Ratzeburg, 15. April. Ueber die Beschlüsse, welche am 27. Februar Ritter- und Landschaft des Herzogthums Lauenburg in Betreff der Einverleibung Lauenburgs in die preußische Monarchie gefaßt haben, bringt nachträglich die „Lauenburgische Zeitung" folgende nähere Mittheilungen:

Der Antrag der Abgeordneten Basedow, Thölcke und Jenkel, wegen Einverleibung des Herzogthums Lauenburg in das Königreich Preußen, nahm die Thätigkeit der Versammlung lebhaft in Anspruch. Zuerst beantragte der Landsyndikus, die Regierung aufzufordern, eine desfallsige Vorlage zu machen, wogegen der Landmarschall sich in Uebereinstimmung mit den Antragstellern dafür erklärte, einen Antrag mit bestimmten Bedingungen zur Einverleibung an die Regierung zu richten und diese zur Grundlage der Unterhandlungen zu machen, wobei er sich aber ausdrücklich gegen eine von den Antragstellern gemachte Bedingung erklärte, daß nämlich der Meier-Nexus unentgeltlich aufgehoben werde. Nach einer sehr eingehenden ausführlichen Erörterung einigte man sich über folgende aufzustellenden Bedingungen: Uebernahme sämmtlicher bestehenden oder noch aufzubürdenden Landesschulden durch die Finanzen des Königreichs Preußen; Forderung eines Fonds für die demnächstigen Kreis- oder Bezirks-Bedürfnisse; Uebernahme der erforderlichen Vermessungs-, Bonitirungs- und Chartirungskosten wegen Einführung der preußischen Grundsteuer durch die preußischen Finanzen; Gewährung einer Uebergangszeit zur Aufhebung der bisherigen lauenburgschen und Einführung der preußischen Steuer-Verfassung: das Herzogthum soll auch in Zukunft in administrativer, judizieller und provinzialer oder kommunaler Beziehung eine Einheit bilden; die Mitwirkung der jetzigen Landesvertretung bei und während der Einverleibung bleibt in Kraft, bis die erforderlichen Veränderungen vollzogen sind. Auf Antrag des Abgeordneten Bähr, der sich über Abänderung in der Fassung desselben mit dem Landmarschall verständigte, beschloß Ritter- und Landschaft: „Mit Beziehung auf den vorliegenden Antrag wegen Inkorporation des Herzogthum Lauenburg in das Königreich Preußen und mit Beziehung auf die über denselben im heutigen Landtage stattgehabte Verhandlung, der Königlich-Herzoglichen Staatsregierung ihre Geneigtheit zu erkennen zu geben, wegen Einverleibung des Landes in Unterhandlung zu treten und Vorschläge in dieser Beziehung von hochderselben entgegenzunehmen." Schließlich kam noch ein Schreiben der Regierung zur Berathung, betreffend die Herbeiführung eines Schiedsrichterspruches zwischen Preußen und Lauenburg über die Frage wegen Herbeiziehung Lauenburgs zur Verzinsung und Tilgung der nach den Artikeln XIII bis X des Friedensvertrages vom 30. Oktober 1864 von den Elbherzogthümern an Dänemark zu entrichtenden Schuld, abseiten des Königl. Ober-Appellationsgerichts in Berlin, und ward beschlossen, das Landraths-Kollegium zu beauftragen und zu ermächtigen, nach seinem Ermessen die Vorlage zu erledigen.

Die näheren Verhandlungen über die Einverleibung finden, wie schon erwähnt, gegenwärtig in Berlin statt; wahrscheinlich wird bald wieder eine Sitzung von Ritter- und Landschaft stattfinden, um die nöthigen Mittheilungen zu empfangen und zu berathen.

Ausland.

Wien, 19. April. Die Karlsbader Badezeitung „Sprudel" will neuerdings auf das Bestimmteste erfahren haben, daß Se. Majestät der König von Preußen nach seiner Reise nach Ems und Homburg sicher zum Kurgebrauche in Karlsbad eintreffen und von dem Baron Magnus begleitet sein werde. Bekanntlich wurde diese Nachricht, welche der „Sprudel", dessen Redaktion indessen gute Beziehungen in Berlin hat, schon einmal brachte, bereits dementirt. Es heißt ferner, daß die Kaiserin von Rußland heuer eine Badereise nach Thüringen machen und der Czar, der sie dort zu besuchen gedenke, einen mehrtägigen Aufenthalt in Wien nehmen werde. Bekanntlich wird hier schon seit einiger Zeit von einer Bessergestaltung unserer Beziehungen zu Rußland gesprochen.

— Gerüchtweise verlautet, daß dem exilirten Erzherzog Heinrich die Rückkehr in seine Heimath gestattet werden soll.

— Fast die gesammte hiesige Presse spricht sich, zunächst von dem Standpunkte aus, daß es nothwendig gewesen sei, endlich ein Definitivum zu schaffen, günstig über die Ernennung des Grafen Taaffe zum cisleithanischen Ministerpräsidenten aus.

— Die polnischen Abgeordneten, welche gestern und vorgestern lange Konferenzen abhielten, sind noch zu keiner Einigung über ihr Verhalten gelangt. Es handelt sich um die Theilnahme an den Wahlen für die Delegation, welche im Laufe dieser Woche stattfinden sollen. Eine Fraktion will, daß die galizischen Abgeordneten an diesen Wahlen nicht Theil nehmen sollen, eine andere den Austritt aus dem Reichsrathe, eine dritte die Mandatsniederlegung.

— Der konfessionelle Ausschuß hat den Bericht über die Einführung der obligatorischen Civilehe vollendet, dennoch dürfte diese Frage kaum mehr in dieser Session erledigt werden.

Prag, 21. April. Der König von Sachsen ist zur Feier des Geburtsfestes des Kaisers Ferdinand am 19. d. in Prag angekommen und reiste noch am Abend zum Besuche des Großherzogs von Toskana nach Brandeis ab.

Brüssel, 20. April. Der Senat, welcher heute seine Arbeiten wieder aufgenommen hat, beräth die neue Gerichtsorganisation und hat die beiden ersten Abtheilungen, welche sich auf die Friedensgerichte und die Gerichte erster Instanz beziehen, angenommen. Die Repräsentantenkammer nahm das Budget des Auswärtigen an und begann darauf die Berathung über das Budget der öffentlichen Arbeiten. Das Ministerium brachte zu diesem Budget ein Amendement zur Erhöhung des Kredites für die Eisenbahnverwaltung ein, welches durch die Steigerung der Eisenpreise motivirt ist, und ein anderes zum Zweck einer festeren Organisation des transatlantischen Postdienstes.

— Das Militärgericht hat heute in der Angelegenheit der Offiziere, welche neulich den Advokaten Ladrie im Justizpalaste insultirten, sein Urtheil gegeben. Der Kapitän van Eeckhout, welcher den genannten Advokaten geschlagen hat, ward zu vierzehn Tagen Gefängniß verurtheilt; die beiden anderen Offiziere, welche in seinem Namen Herrn Ladrie zum Duell herausforderten, sind freigesprochen worden. Die gestern gegebene Nachricht der Verhaftung des Advokaten Splingard ist in sofern unrichtig, als der Verhaftete nicht der Brüsseler Advokat, sondern sein Bruder ist, der sich als Redner in den Arbeiter-Versammlungen besonders hervorgethan hatte. Bei den Mitgliedern des belgischen Generalrathes der Internationale haben Haussuchungen stattgefunden und der Sekretär derselben, Herr Hins, ist verhaftet. In den Kohlenrevieren ist die Ruhe nicht weiter gestört worden, doch dauert der Strike fort.

Paris, 20. April. Der „Constitutionnel" warnt vor den vielen falschen Gerüchten, welche über die Verhandlungen mit Belgien verbreitet würden: von französischer wie von belgischer Seite diskutire man mit Ruhe und dem Wunsche, sich gegenseitig zu verständigen; die Frage wegen der belgischen Eisenbahnen sei keine politische Frage und werde keinen politischen Charakter annehmen, was auch gewisse Blätter darüber fabelten; Europa's Ruhe werde durch diese Frage nicht bedroht werden. Das „Journal des Debats" berichtet in Betreff des Ganges der Verhandlungen, daß dieselben augenscheinlich noch gerade so ständen, wie an dem Tage, wo Frère-Orban in Paris erschien.

— Der Kassirer der Assekuranz-Gesellschaft Union, Herr Tailliser, war, ehe er in diese Gesellschaft eintrat, Beamter an der Pariser Münze, wo er einen bedeutenden Posten unter dem damaligen Direktor der Münze, Grafen de Sussy, bekleidete. Er wurde aber entlassen, weil eines Tages 100,000 Franken in Gold spurlos verschwanden. Die Sache kam nicht an die Oeffentlichkeit. Heute, wo Tailliser aber neue Veruntreuungen beging, wird dieselbe wieder zur Sprache gebracht.

Italien. Der „Italie" zufolge enthält die Ordonnanz der päpstlichen Amnestie, welche am 31. März erlassen worden ist, folgende Bestimmungen: Auf eine schriftliche Erklärung der Verdammung in der Vergangenheit und des Enthaltens für die Zukunft von allen und jeden Handlungen gegen die weltliche Souveränetät des Papstes werden in Freiheit gesetzt Antonio Demartino, Augusto Gallmanelli und Antonio Ceroni. Auf dieselbe schriftliche Erklärung werden in Freiheit gesetzt Giuseppe Maucarelli, Giuseppr Petroni, Advokat; Giuseppe Roveca, Paolo Puzzi, Antonio Seifoni, Giovanni Venanzi, jedoch diese mit der Verpflichtung, sich aus dem Gebiete des Papstes zu exiliren; für die Sträflinge Sebastiano Conti, Luigi Zafetti und Felippo Salma wird die lebenslängliche Galeerenstrafe auf 20 Jahre, vom Tage dieser Amnestie an gerechnet, herabgesetzt.

— Die „Gazetta di Torino" vom 18. April meldet: „In Rom dauert die große jesuitische Vorbereitungsarbeit zum Konzil fort. Man fertigt Listen der „guten", der „zweifelhaften" und der „schlechten" Bischöfe an und man nimmt schon Maßregeln, die zweiten zu gewinnen und die letzteren zu beseitigen. Wenn diese ungeheure Arbeit beendet sein wird, wenn man die Sicherheit erlangt hat, die noch fehlt, dann kann man den Zusammentritt des Konzils für sicher halten."

— In seiner Antwort auf die Glückwünsche der Deputation „der katholischen Jugend Italiens" sagte der Papst: „Vor etwa zwei Monaten wurde mir eine zahlreiche Deputation vorgestellt, die aus Personen von allen Nationen Europas und Amerikas und beinahe der ganzen Welt bestand. Ich antwortete ihnen, und meine Absicht war, Italiens besonders zu erwähnen; aber unter der Menge der großen Zahl von Repräsentanten aller Völker vergaß ich es. Das war vielleicht eine glückliche Zerstreutheit, weil sie mir heute einen Grund giebt, zu Italien allein zu reden . . . . Warum sollte Italien nicht gesegnet werden? Es muß den Segen erhalten wegen der vielen Millionen von Katholiken, die es bevölkern. Ich segne darum fast ganz Italien, denn Italien ist fast ganz katholisch. Wie könnte ich aber diejenigen segnen, welche den Glauben nicht haben, die da arbeiten an dem Untergange des Glaubens und der Gesellschaft. Ach! Ich kann sie nicht segnen, aber wenn sie auch nicht Gegenstand meines Segens sein können, so sollen sie ein Gegenstand für mein Gebet sein."

Neapel, 18. April. Der Herzog von Caylus fuhr am 12. April mit seiner Frau in einem Wägelchen von Monaco nach Monte-Carlo; bei einer Wegwendung stieß das Wägelchen gegen ein Geländer, wurde umgeworfen, und die Beiden wurden eine lange Strecke weit geschleift. Man brachte die Verwundeten in das „Hotel de Paris". Der Herzog hat sich die Nase zerschmettert und ein Auge eingebüßt. Die Dame erhielt arge Schürfungen im Gesicht, an der Brust und an den Schultern.

London, 20. April. Durch die Erhebung des bisherigen indischen Vicekönigs in den Peersstand hat das Oberhaus eine Kraft gewonnen, welche ihm bei Berathungen über asiatische Angelegenheiten von großem Nutzen sein kann. Kaum in die hohe Versammlung eingetreten, ließ Lord Lawrence gestern Abend schon sein Licht leuchten, indem er bei einer Besprechung eines Aemtergesetzes für Ostindien die Beziehungen zwischen der indischen Regierung und Afghanistan schilderte. Eine ähnliche Vereinbarung, wie jetzt zwischen Schir Ali und Lord Mayo — erzählte er — wurde einige Jahre nach dem zweiten Sikhskriege zwischen Dost Mahomed Khan und dem damaligen General-Statthalter von Indien, Lord Dalhousie, getroffen. (Vielleicht drückte sich der Redner absichtlich nicht bestimmter aus: es war dies im Jahre 1865 nach dem Ausbruche des Krimkrieges, als der Herrscher von Afghanistan schwankte, welche Partei er ergreifen sollte, sich endlich aber zu dem östlichen Nachbar hinneigte.) Dost Mahomed gab sein Bedauern kund, daß er die Sikhs gegen die britischen Truppen unterstützt hatte, und es wurde ein Vertrag geschlossen, der England weiter keine Last noch Verpflichtung auferlegte, als daß es sich anheischig machte, alle früheren Feindseligkeiten des Emirs der Vergessenheit zu überantworten. (Lord Lawrence sprach hierbei nur „von der Haltung, welche der Emir in dem Jahre 1842 gegen Indien annahm"; er mochte wohl

nicht gern das Andenken an die furchtbare Niederlage der Engländer in den Kaiberpässen auffrischen.) Dost Mahomed gelobte dagegen, der Feind der Feinde Englands und der Freund der Freunde Englands zu sein. Er hätte zwar bessere als diese einseitigen Bedingungen gewünscht, doch blieb das Verhältniß von nun ab ein freundschaftliches. Im Jahre 1857 während des persischen Krieges erhielt er von Lawrence selbst, der damals das Pendschab verwaltete, nach Verabredung mit dem Vicekönige Lord Canning eine jährliche Unterstützung von 120,000 Pfd. L. St. für die Dauer des Krieges, in welchem er Herat zurückeroberte. Der bedeutendste Vortheil für England lag jedoch darin, daß der Emir sich während des großen indischen Aufstandes nicht nur ruhig verhielt, sondern auch die ihm unterworfenen Stämme von Einfällen auf indisches Gebiet zurückhielt. Die Unterstützung wurde deshalb auch im Jahre 1858 noch ausbezahlt. Nach dem Tode Dost Mahomed's entstand in Afghanistan der lange Erbfolgekrieg, indem der Emir nicht seinen ältesten Sohn, sondern den Sohn einer jüngeren Gemahlin zu seinem Nachfolger ernannte. Schir Ali konnte sich jedoch nicht halten, er wurde vertrieben. Sein älterer Bruder trat unter allgemeiner Anerkennung des Volkes an seine Stelle, zeigte sich jedoch bald des Herrschens unfähig und starb an einer Krankheit, die er sich durch seine Lebensweise zugezogen. Schir Ali bestieg wiederum den Thron, aber nur um aufs Neue vertrieben zu werden und aufs Neue den Krieg zu beginnen. Jahre lang hielt sich eine Partei gegen die andere, ohne daß jedoch die eine die andere zu besiegen vermochte; der Handel lag darnieder, die vornehmsten Häupter fielen im Kampfe. Endlich — und das ist unseres Wissens bisher nicht bekannt gewesen — glückte es Schir Ali, von der indischen Regierung eine Unterstützung von 60,000 L. St. zu erlangen, und so arbeitete er sich zu der Höhe empor, welche er jetzt einnimmt. Die neuesten Unterstützungen und Geschenke, welche dem Emir gemacht worden sind, kurz, die ganze Politik, welche sein Nachfolger Lord Mayo eingeschlagen hat, billigt Lord Lawrence vollkommen.

— Die Festlichkeiten in Konstantinopel zu Ehren des Prinzen von Wales geben der „Times" Veranlassung zu einem wohlwollenden Blicke auf die Türkei und auf ihre Fortschritte in der Civilisation. Es klingt komisch, daß unter dem letzteren Punkte zuerst aufgeführt wird, die türkische Infanterie sei mit Hinterladern, die Artillerie mit gezogenen Geschützen bewehrt, im Bosporus seien gewaltige Panzerschiffe zu sehen und der Sultan könne angeblich 800,000 Mann auf die Beine bringen. Daran schließt sich ein geschichtlicher Rückblick darüber, wie die Türkei es so weit gebracht habe, daß der nicht von den Türken unzertrennbare Turban fast aus der Hauptstadt des Reiches verschwunden sei. Das leitende Blatt glaubt, daß unter den bis jetzt vollzogenen Wandlungen das Alte in der Türkei in der That dem Geiste der neuen Zeit Platz gemacht habe. Die Pforte habe mit europäischen Rechten europäische Pflichten übernommen, und man müsse es ihr lassen, in mancher Beziehung gebe sie ein glänzendes Beispiel. Das bringt den Faden zurück zu dem Besuche des Prinzlichen Paares in Konstantinopel, und während die „Times" die türkische Gastfreundschaft rühmt, hält sie andererseits ihren Landsleuten die Pflichten Englands als einer asiatischen Macht in dieser Beziehung vor, und empfiehlt die Erbauung eines Palastes für die Aufnahme hoher Besucher mit dem Bemerken, die Sache werde sich auch noch billiger stellen als bisher, wo man bei jeder Gelegenheit trotz großen Kostenaufwandes in Verlegenheit sei.

Stockholm, 17. April. Beide Reichstagskammern haben gestern den Regierungsvorschlag gut geheißen wegen Bewilligung fernerer 500,000 Rthlr. schwedisch zur Unterstützung der nothleidenden Theile des Königreichs Schweden.

Konstantinopel, 19. April. Gestern wurde hier eine leichte Erderschütterung verspürt. — Das Gerücht, auf Kreta sei ein neuer Aufstand im Gange, scheint aus der Luft gegriffen zu sein. Die Pforte hat, wie im englischen Parlament amtlich verkündet worden, die letzten Rebellenführer, die sich noch in Haft befinden, begnadigt und werden dieselben auf freien Fuß gesetzt werden.

Athen, 17. April. Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind heute hier eingetroffen und vom Könige Georg, der von Korfu dazu zurückgekehrt war, empfangen worden.

— Das Räuberunwesen in Griechenland ist dem Berichterstatter der „Times" zufolge schlimmer denn zuvor. Neben den vielbesprochenen Banden an der Grenze, welche in der Türkei Schutz vor den Folgen ihrer Unthaten in Griechenland suchen und sich nach Griechenland wenden, wenn ihnen der türkische Boden etwas zu warm unter den Füßen wird, sind mehrere neue Unternehmungen weit von der Grenze in Gang bebracht worden. Neuerdings hatten sich einige in Attika und Böotien herumziehende Banden vereinigt, kaum $1\frac{1}{2}$ Meile von Livadia am hellen Tage Stellung genommen und in 6 Stunden gegen 150 Reisende unbehelligt ausgeplündert und theilweise festgehalten. Als die Truppen sich in Bewegung setzten, war das Feld geräumt. Die Banditen hatten sich mit den Pferden ihrer Opfer beritten und aus dem Staube gemacht. Man sah sie unter dem Gesange neuer Klephtenlieder mit sieben ihrer reichsten Gefangenen über das Schlachtfeld von Chaeronea reiten. Auch auf dem kleinen Ithaka, der Heimath des edlen Odysseus, statteten jüngst die Schnapphähne einen Besuch ab und brachten einen Gefangenen von der Insel mit, den sie zwangen, um Einlaß in das Haus eines ihm bekannten, vermögenden Mannes zu ersuchen. Als arglos die Thür geöffnet wurde, drang die saubere Gesellschaft ein, machte den Hausbesitzer zu ihrem Gefangenen und führte ihn nach dem Festlande, von wo aus sie ein hohes Lösegeld für sein Leben forderte. Aehnliche Fälle kommen in Masse vor, und der Berichterstatter sieht kein Heil für Griechenland, wenn man sich nicht zu einem Vertilgungskampfe entschließe. In Betreff der sonstigen politischen Lage Griechenlands deutet der Korrespondent auf den Mißbrauch, welchen Bulgaris mit dem Namen des Königs zu seinen Zwecken getrieben, und erklärt, das heutige Ministerium sei nur deshalb schwach, weil der Einfluß des Hofes, wie man glaube, ihm entgegenarbeite. Die Verwaltungsmaschine könne nicht stetig und befriedigend arbeiten, so lange der König nicht die große, in seine Hand gelegte Macht benutze, um ihr den nöthigen Halt zu geben.

Afrika. Die afrikanische Post bringt die Nachricht, daß die Ansiedler in der Republik Transvaal durch kriegerische Rüstungen der Zulu-Kaffern bedroht seien. Von den Goldfeldern war keine fernere Nachricht angelangt.

Pommern.

Stettin, 23. April. Von dem Abgeordneten Kratz ist, unterstützt von 59 Mitgliedern, beim Reichstage folgender Antrag eingereicht worden: Der Reichstag wolle beschließen, folgenden Gesetzentwurf anzunehmen: „Gesetz, betreffend die Entschädigung für die Beschränkung des Grund-Eigenthums durch die Festungs-Rayon-Bestimmungen. Artikel 1. Für die Werthverminderung, welche das Grundeigenthum durch die Festungs-Rayon-Bestimmungen erleidet, wird dieselbe Entschädigung gewährt, welche nach der betreffenden Landesgesetzgebung für eine im Interesse des öffentlichen Wohls erfolgende Eigenthums-Beschränkung resp. Entziehung zu leisten ist. Artikel 2. Die Bezahlung dieser Entschädigung erfolgt aus der Bundeskasse."

— Nach dem neuesten „Mil.-Wochenbl." ist v. Below, Sek.-Lt. vom pomm. Husaren-Regiment (Blüchersche Hus.) Nr. 5, à la suite des Regts. gestellt und demselben ein Jahr Urlaub bewilligt. Kuhlmay, Hauptm. à la suite des 3. pomm. Inf.-Regts. Nr. 14 und Direktions-Assistent der Gewehrfabrik in Spandau, mit Wahrnehm. der Präsesgeschäfte bei der Gewehr-Revisions-Kommission zu Sömmerda beauftragt. Kuneck, Prem.-Lieut. vom Colberg'schen Gren.-Regt. (2. pomm.) Nr. 9, als Führer der Mil.-Straf-Abth. in Glogau augestellt.

— Die Einstellung der Rekruten wird in diesem Jahre, so weit bis jetzt bestimmt ist, bei der gesammten Kavallerie und reitenden Artillerie am 15. Oktober, dagegen bei den Gardetruppen zu Fuß, und bei den Trainbataillonen Anfang November stattfinden. Bei den Linientruppen zu Fuß soll der Einstellungstermin zu Anfang des Monat Dezember eintreten. Für die gelernten Jäger ist es dem Ermessen der Truppentheile anheimgestellt, dienstpflichtige Freiwillige vom 1. Oktober ab in Verpflegung zu nehmen.

— Auf das heute beginnende Gastspiel der Tänzergesellschaft des Fräulein Lanner halten wir uns verpflichtet ganz besonders aufmerksam zu machen und diese Vorstellungen der Theilnahme des Publikums zu empfehlen. Wir hatten Gelegenheit die Balletgesellschaft in Hamburg und Berlin zu sehen und müssen bezeugen, daß sie an beiden Orten ungewöhnliche Sensation erregte und die Kritik sich über die Leistungen außerordentlich lobend ausgesprochen. Da wir nun in Stettin so selten Gelegenheit hatten, ein namhaftes Ballet zu sehen, so wird voraussichtlich die renomirte Gesellschaft des Fräulein Lanner auch hier Anziehungskraft ausüben.

Swinemünde, 20. April. Heute lief das vom Schiffsbaumeister Zieske erbaute 387 alte Last große, kupferbodene Barkschiff „Marie" glücklich vom Stapel. Das Schiff gehört zur Rhederei von Friedr. Poll und wird vom Kapitän F. Diekow geführt.

Vermischtes.

Gießen, 16. April. Ein Schrei der Entrüstung ging heute Morgen durch unsere Stadt, als sich die Nachricht verbreitete, daß zwei durchaus unbescholtene und als sehr friedlich bekannte hiesige Studenten von zweien ihrer Komiltonen in der vorhergehenden Nacht derart durch Dolchstöße verwundet worden seien, daß man an ihrem Aufkommen zweifeln muß und daß dieselben jedenfalls mehrere Wochen an den erhaltenen Verletzungen zu leiden haben werden. Als Thäter sind bereits zwei hiesige Studenten, welche den Korps „Teutonia" und „Starkenburgia" angehören, gefänglich eingezogen; die eingeleitete Untersuchung wird das Nähere ergeben.

Petersburg, 12. April. In unsern humoristischen Blättern wird behauptet, die Sängerin Patti habe bei ihrer Abreise, aus Dankbarkeit für die enthusiastische Aufnahme in Rußland, fünf Stipendien für tollgewordene Russen gestiftet, und die Herren, welche ihr am Tage ihrer Abreise für 7000 Rubel Brillanten geschenkt, müssen den etwas starken Spaß ruhig über sich ergehen lassen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 22. April. Die „N. A. Z." schreibt: Die Zeitungsnachrichten über eine angeblich erfolgte Entlassung des wegen Mordes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilten früheren (katholischen) Pfarrers Ossowiecki aus der Strafanstalt zu Halle sind völlig grundlos.

— Verschiedene Blätter schreiben: Herr Borsig hat ein etwa 70 Morgen großes Waldterrain des Gräflich Schaffgotschen Rittergutes Bobreck in Kreise Beuthen OS. zur Ausbeutung der in diesem Terrain vorfindlichen Eisenerze für den Preis von 180,000 Thlr. erworben.

Hamburg, 22. April. Wie der „Hamburger Korrespondent" meldet, hat der preußische Gesandte hierselbst, Geh. Legationsrath v. Kamptz, aus Gesundheitsrücksichten einen längeren Urlaub genommen. Derselbe wird durch Legationsrath v. Grundlach vertreten werden.

München, 21. April. Die Kammer der Abgeordneten hat die revidirte Rheinschifffahrts-Akte genehmigt und ihren Beschluß, die Geistlichen zum Wehrgelde heranzuziehen, aufrecht erhalten. — Die Kammer der Reichsräthe hat die Berathung des Schulgesetzes wegen Erkrankung der Reichsräthe Dinkel und Harleß vertagt.

— Die Landtagsschließung sowie die Verkündigung des Landtagsabschiedes ist für den 29. d. M. in Aussicht gdnommen. Dem Vernehmen nach wird die Schließung des Landtags im Auftrage des Königs durch einen Königlichen Prinzen erfolgen.

Wien, 21. April. Die „Presse" schreibt in ihrer morgenden Ausgabe aus anscheinend guter Information: Ueber den Stand der französisch-belgischen Angelegenheit wird uns aus Paris gemeldet, daß nach Zurückziehung der unzureichend befundenen ersten Vertragsentwürfe die Grundlagen zu einem neuen Entwurfe gegenwärtig diskutirt werden. Die Zuversicht auf die Lösung der obschwebenden Fragen ist unerschüttert.

— Einem Privattelegramm der „Presse" zufolge hat England neuerdings seine Vermittelung in der belgisch-französischen Frage angeboten. — Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht das vom Kaiser sanktionirte Gesetz über die Organisation des Reichsgerichts.

Pesth, 22. April. Im Unterhause waren heute die Deputirten sehr zahlreich erschienen. Deak und sämmtliche Minister waren anwesend. Pribec, welcher zum Alterspräsidenten proklamirt wurde, theilte mit, daß der König Sonnabend in der Ofener Burg den Reichstag feierlich eröffnen werde.

Brüssel, 21. April. Der Sekretär und mehrere Mitglieder des internationalen Arbeiterververeins sind verhaftet. — In Antwerpen gewinnen die Arbeitseinstellungen an Ausdehnung.

Paris, 21. April. „France" sagt, der belgische Staatsminister, Frère-Orban, werde erst am Ende dieser Woche abreisen; es sei alle Veranlassung zu glauben, daß die Unterhändler vor ihrem Auseinandergehen sich über gewisse Grundsätze einigen würden, welche geeignet seien, eine spätere Verständigung zu erleichtern.

Florenz, 20. April. In der Deputirtenkammer brachte heute der Finanzminister Graf Cambray-Digny das Budget für 1870 ein. Der Minister setzte auseinander, daß seit dem Jahre 1867 eine stetig fortschreitende Vermehrung der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 1875 erwartet werden könne. Neue Steuern seien nicht vorgeschlagen, es würden indeß Gesetze eingebracht werden zu einer Reform der direkten Steuern und der Konsumtionssteuer, welche jedoch nicht mit einer Erhöhung derselben verbunden sein solle. Im Jahre 1870 werde die Mahlsteuer den normalen Ertrag erreichen, der Zwangscours werde im Jahre 1873 aufgehoben werden. Die Nationalbank werde von ihrer Forderung an den Staat 180 Millionen Lire im Jahre 1870 und den Rest in den beiden folgenden Jahren erhalten. Die Kirchengüter bieten eine Hülfsquelle von 500 Millionen Lire. Die Einnahmen für 1870 sind veranschlagt auf 914 Millionen, die Ausgaben auf 1030 Millionen, das dadurch entstehende Defizit von 116 Millionen werde sich jedoch auf 94 Millionen vermindern, wenn die Zahlungen, welche im Jahre 1870 fällig sind, voll eingehen

Florenz, 22. April. „Italie" veröffentlicht folgende Depesche aus Tunis vom 20. d. M.: Der Bey von Tunis hat, unter Annullirung der früheren Verträge, die Unifikation der Staatsschulden dekretirt. Große Aufregung im Handelsstande.

Mailand, 20. April. Gestern wurde hier eine Mazzinistische Verschwörung entdeckt. Die Polizei belegte Orsini-Bomben, Waffen und chiffrirte Dokumente mit Beschlag. Sechs hauptsächliche Mitglieder der Verschwörung sind verhaftet, in Mailand ist Alles völlig ruhig.

Rom, 20. April. Von offiziösen Blättern wird die Meldung der Wiener „Presse", wonach der Papst zur Sekundizfeier auch vom Könige Victor Emanuel ein Glückwunschschreiben erhalten hätte, für unbegründet erklärt. — Gestern Abend wurde die neue Messe Rossini's im großen Saale des Kapitals vor einem auserlesenen Publikum (darunter mehrere Prälaten) aufgeführt. — Anläßlich des Geburtstages des Kaisers Napoleon wurde heute vom Kapitel der Laterankirche (dessen Ehrenmitglied der Kaiser ist) eine Messe celebrirt. Derselben wohnten bei das Personal der französischen Gesandtschaft, die hier lebenden Verwandten des Kaisers, Msgr. Antonelli und andere Kardinäle, General Dumont, eine Deputation des französischen Offizierkorps und mehrere Notabilitäten der französischen Kolonie. Heute Abend findet Festtafel bei dem französischen Gesandten statt, zu welcher an mehrere Kardinäle, Prälaten und Mitglieder des Kapitels der Laterankirche Einladungen ergangen sind.

Madrid, 20. April. Die Kortes beriethen heute den Vorschlag, die Armee nach dem Muster Preußens zu reorganisiren.

London, 22. April. Reuter's Bureau meldet aus Konstantinopel vom 21. d. M.: Die Regierung hat 76 Bataillone der Miliz von Creta, Epirus und Thessalien beurlaubt. — Der Finanzminister wird in nächster Zeit das Budget nebst einem Finanzberichte veröffentlichen, in welchem er u. A. eine regulaire Amortisation der konsolidirten Staatsschuld anempfiehlt. — Der griechische Gesandte, Rizos Rhangabe, wird Sonnabend hier erwartet. — Der russische Botschafter, General Ignatieff, hatte am Sonntage eine längere Besprechung mit dem Großvezir über das neue türkische Naturalisationsgesetz und die bulgarische Kirchenfrage, wobei er die Unabhängigkeit des griechischen Patriarchats forderte.

London, 21. April. Die „Times" behauptet, daß die neue russische Eisenbahnanleihe voll gezeichnet worden sei und daß sich das Ausland hauptsächlich an derselben betheiligt habe.

Belgrad, 21. April. Die offiziöse Zeitung „Vidovdan" meldet, die Pforte habe an Serbien das Recht zugestanden, Handelsverträge mit fremden Mächten abzuschließen.

Newyork, 21. April. Den aus der Havanna eingegangenen Nachrichten zufolge macht die Herstellung der Ruhe auf der Insel Kuba gute Fortschritte.

Telegr. Depeschen der Stett. Zeitung.

Breslau, 22. April. (Schlußbericht.) Weizen per April 59 Br. Roggen per April $48\frac{1}{4}$, per April-Mai $48\frac{1}{4}$, Mai-Juni $47\frac{7}{8}$. Raps pr. April —. Rüböl pr. April $9\frac{7}{12}$ Br., per April-Mai $9\frac{7}{12}$ Br., per Herbst $10\frac{1}{8}$. Spiritus loco $15\frac{1}{8}$, per April-Mai $15\frac{5}{12}$. Zink fest.

Hamburg, 22 April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco und Termine flau, per April 110 Br., 109 Gd., April-Mai 110 Br., 109 Gd., per Mai-Juni 110 Br., 109 Gd., Juni-Juli 111 Br., 110 Gd., Juli-August 112 Br., $111\frac{1}{2}$ Gd. Roggen loco still, per April 90 Br., 89 Gd., per April-Mai $89\frac{1}{2}$ Br., 89 Gd., Mai-Juni 87 Br., 86 Gd., Juni-Juli 86 Br., 85 Gd., Juli-August $83\frac{1}{2}$ Br., 83 Gd. Rüböl loco $21\frac{3}{4}$, per Mai $21\frac{3}{4}$, Oktbr. $22\frac{3}{4}$. Rüböl unverändert. Spiritus ruhig. per April $21\frac{1}{2}$, per Mai-Juni $21\frac{1}{2}$, per Juli-August 22, per August-Sept. $22\frac{3}{4}$.

Paris, 22. April. (Schluß-Course.) 3% Rente 71. 10. Lombarden 477. 50.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 21. April. Angekommene Schiffe: Brothers, Anderson von Rouen. Adele (SD), Schulz von Hamburg. Nadeshda (SD), Günther. Alexandra (SD), Köhn von Antwerpen. Nordstern (SD), Wulff von Elbing. Chanticleer (SD), Vincent von London.

— 22 April. Sophie, Hobensang von Memel. Dagmar, Hansen von Nykjoeping. Otto, Herrmann von Kopenhagen. Emanuel, Anderson von Nestved. Marie, Striesow von Stockholm. Wilhelmine, Backhaus von Stevens. Julius, Lampmann; Elise Wesenberg von Memel. Ida, Weiß von Colberg. Hermann, Ruge von Saßnitz. Carlsund (SD). L. N. Hvidt (SD), Jensen von Bergen. Stolp (SD), Ziemke von Kopenhagen. Sirius (SD), Houssell von Königsberg. Advance, Rose von Sunderland.

Börsen-Berichte.

Berlin, 22 April. Weizen zur Stelle wenig gefragt. Termine behauptet. Im Roggen-Terminhandel herrschte heute eine große Stille. Die Haltung ist als eine feste zu bezeichnen und bleiben die fortgesetzten Kündigungen in Höhe von 13,000 Ctr., so wie eine Kanalliste ohne Einfluß. Schluß ruhig. Effektive Waare verkaufte sich ziemlich gut. Der Verkehr war aber nur unbedeutend. Hafer disponibel stark angeboten und billiger.

Rüböl unterlag unter dem Einfluß der billigeren Pariser Notirungen stärkeren Anerbietungen, Preise stellten sich ca. $\frac{1}{8}$ Rt. pr. Ctr. billiger. Gek. 200 Ctr. Spiritus war auch heute recht beliebt, Abgeber konnten neuerdings bessere Preise durchsetzen. Schluß wieder ruhiger. Gek. 60,000 Qrt.

Weizen loco 58–70 Rt. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, weißer schles. $65\frac{1}{2}$ Rt. bez., per April-Mai $60\frac{1}{2}$ Rt. bez., Mai-Juni $60\frac{1}{2}$ Rt. bez., Juni-Juli $61\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ Rt. bez., Juli-August u. August-Septbr. 62 Rt. bez.

Roggen loco $51\frac{1}{2}$, 52 Rt. pr. 2000 Pfund ab Bahn bez., schwimmend 83–84pfd. 52 Rt. bez., per April u. April-Mai $51\frac{3}{4}$, 52 Rt. bez u. Br., $51\frac{7}{8}$ Gd., Mai-Juni $50\frac{3}{4}$, 51 Rt. bez., Br. u. Gd., Juni-Juli $50\frac{3}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{8}$ Rt. bez., Juli $50\frac{1}{2}$ Rt. bez., Juli-August $48\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Weizenmehl Nr. 0. $3\frac{5}{6}$, 4 Rt.; Nr. 0. u. 1. $3\frac{7}{12}$, $3\frac{5}{6}$ Rt., Roggenmehl Nr. 0. $3\frac{5}{12}$, $3\frac{7}{12}$ Rt., Nr. 0. u. 1. $3\frac{1}{6}$, $3\frac{7}{24}$ Rt. Roggenmehl Nr. 0. u. 1. auf Lieferung per April-Mai u. Mai-Juni 3 Rt. 14 Sgr. Br., Mai-Juni 3 Rt. 14 Sgr. bez. u. Br., Juni-Juli 3 Rt. 14 Sgr. bez. u. Br., Juli-August 3 Rt. $13\frac{1}{4}$ Sgr. Br., alles per Centner unversteuert incl. Sack.

Gerste, große und kleine, 43–54 Rt. per 1750 Pfd.

Hafer loco 30–$34\frac{1}{2}$ Rt., galizischer 30–32 Rt., poln. $32\frac{1}{2}$ Rt. bez, fein pomm. $33\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Rt. Alles bez., April-Mai $31\frac{3}{4}$ Rt., Mai-Juni $31\frac{1}{8}$, 31 Rt. bez., Juni-Juli 31 Rt., Juli-August $29\frac{1}{2}$ Rt. bez.

Erbsen, Kochwaare 60–68 Rt., Futterwaare 52 bis 57 Rt.

Winterraps 84–86 Rt.

Winterrübsen 84–86 Rt.

Rüböl loco $10\frac{1}{2}$ Rt., pr. April, April-Mai $10\frac{1}{12}$, $\frac{1}{8}$ Rt. bez., Mai-Juni $10\frac{1}{12}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{1}{8}$ Rt. bez., Juni-Juli $10\frac{5}{24}$, $\frac{1}{6}$, $\frac{5}{24}$ Rt. bez., Septbr.-Okt. $10\frac{5}{8}$, $\frac{2}{3}$, $\frac{13}{24}$, $\frac{7}{12}$ Rt. bez.

Petroleum loco 8 Rt. Br., per April $7\frac{1}{2}$ Rt. Gd., April-Mai $7\frac{5}{12}$ Rt. Gd., Sept.-Okt. 7 Rt. bez. u. Br.

Leinöl loco $11\frac{1}{4}$ Rt.

Spiritus loco ohne Faß 16 Rt. bez., per April, April-Mai u. Mai-Juni 16, $\frac{5}{24}$, $\frac{1}{12}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{1}{8}$ Br., Juni-Juli $16\frac{3}{8}$, $\frac{11}{24}$, $\frac{3}{8}$ Rt. bez., Juli-August $16\frac{2}{3}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{2}{3}$ Rt. bez., August-September $16\frac{11}{12}$, 17, $16\frac{11}{12}$ Rt. bez.

Fonds- und Aktien-Börse. Heute liegen festere Wiener Morgen-Course vor. Die Haltung war auch hier fester, aber das Geschäft nichts weniger als lebhaft

Wetter vom 22. April 1869.

Im Westen:		Im Osten:	
Paris	—°, —	Danzig	4,3°, N
Brüssel	7,8°, WSW	Königsberg	5,7°, SO
Trier	6,2°, S	Memel	4,8°, O
Köln	7,8°, SO	Riga	3,6°, SO
Münster	6,9°, N	Petersburg	1,9°, —
Berlin	6,0°, SO	Moskau	—°, —
Stettin	4,2°, O	**Im Norden:**	
Im Süden:		Christiansf.	7,6°, OSO
Breslau	4,8°, O	Stockholm	6,1°, S
Ratibor	5,2°, N	Haparanda	0,6°, S

Berliner Börse vom 22. April 1869.

Eisenbahn-Actien.

	Dividende pro 1868.	Zf.	
Aachen-Mastricht	0	4	38¼ bz
Altona-Kiel	6	4	108½ G
Bergisch-Märkische	8	4	129¾ bz
Berlin-Anhalt	13 1/12	4	182½ bz
Berlin-Görlitz St.	—	4	75½ G
do. Stamm-Prior.	—	5	95¼ G
Berlin-Hamburg	9½	4	156½ G
Berl.-Potsd.-Magd.	17	4	185 bz
Berlin-Stettin	8⅙	4	131 bz
Bresl.-Schw.-Freib.	8⅜	4	109⅝ bz
Brieg-Neisse	5½	5	93 bz
Cöln-Minden	4	4	118½ bz
Halle-Sorau-Guben	4	4	65 bz
Magdeburg-Halberst.	13	4	136 bz
Magdeburg-Leipzig	19	4	194 bz
do. do. B.	—	4½	85⅛ bz
Münster-Hamm	4	5	89 bz
Niederschl.-Märkische	4	5	87½ bz
Niederschl. Zweigb.	4½	4	90 bz
Nordbahn, Frd.-Wilh.	—	4	78⅛ G
Oberschl. Lit. A. u. C.	15	4	175 bz
do. Lit. B.	15	4	160 B
Rheinische	4	4	113½ bz
do. Stamm-Prior.	0	4	136 bz
Rhein-Nahe-Bahn	2	4	27½ bz
Stargard-Posen	4½	4	93¼ G
Thüringer	—	4	134¾ bz
Wilhb. (Cosel-Oderb.)	7	4	105½ bz
do. Stamm-Prior.	7	4½	103½ bz
do. do.	7	5	104½ bz
Amsterdam-Rotterd.	6	4	94½ bz
Böhm. Westbahn	—	5	78⅛ bz
Galiz. Ludwigsb.	—	5	— G
Löbau-Zittau	—	4	114⅛ bz
Ludwigshafen-Bexb.	12½	4	156¾ B
Mainz-Ludwigshafen	—	4	134⅜ bz
Mecklenburger	5	4	73¼ bz
Oestr.-Franz Staatsb.	—	5½	185¼ bz
Russische Eisenbahn	5	5	83⅞ bz
Südöster. Bahnen	—	5	126⅜ bz
Warschau-Wien	—	5	62 G

Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	
Aachen-Düsseldorf	4	82 G
do. II. Em.	4	80½ G
do. III. Em.	4½	— B
Aachen-Mastricht	4½	77 bz
do. II. Em.	5	84 B
Bergisch-Märkische I.	4½	94½ G
do. II.	4½	92½ G
do. III.	3½	77⅝ bz
do. Lit. B.	3½	77⅝ bz
do. IV.	4½	89½ G
do. V.	4½	87½ bz
do. VI.	4½	86½ bz
do. Düss.-Elb. I.	4	81¼ G
do. do. II.	4½	88 G
do. Dort.-Soest I.	4	81¼ G
do. do. II.	4½	88⅜ B
Berlin-Anhalt	4	90¾ bz
do.	4½	93½ bz
do. Lit. B.	4½	92 bz
Berlin-Hamb. I. Em.	4	86½ G
do. II. Em.	4	86½ G
Berl.-P.-Magd. A. B.	4	86½ G
do. C.	4	84⅝ bz
Berlin-Stett. I. Em	4½	96 G
do. II. Em	4	80¾ G
do. III. Em.	4	80⅝ bz
do. IV. Em.	4½	92¼ bz
Breslau-Freiburg	4½	87¾ G
Cöln-Crefeld	4½	— G
Cöln-Minden	4½	94¼ B
do. II. Em.	5	100¼ bz
do. do.	4	82½ B
do. III. Em.	4	81 bz
do. do.	4½	90¾ B
do. IV. Em.	4	81½ G
do. V. Em.	4	81½ B
Cosel-Oderb. (Wilhb.)	4	81¼ B
do. III. Em.	4½	86¼ bz
do. IV. Em.	4½	86 B
Galiz. Ludwigsbahn	5	82½ G
Lemberg-Czernow	5	65 G
Magdeb.-Halberstadt	4½	93¼ B
do.	4½	89¾ bz

Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	
Magdeb.-Wittenb.	3	66⅜ bz
do.	4½	91 G
Niederschl.-Märk. I.	4	85 B
do. II.	4	— B
do. conv. I. II.	4	84½ G
do. III.	4	80⅙ B
do. IV.	4½	92¼ G
Niederschl. Zweigb. C.	5	99 B
Oberschlesische A.	4	— G
do. B.	3½	75¼ bz
do. C.	4	82¾ B
do. D.	4	82¾ B
do. E.	3½	73⅞ bz
do. F.	4½	89⅜ G
do. G.	4½	87⅛ B
Oesterr.-Französisch	3	272½ bz
neue	3	268 G
Rheinische	4	82¾ G
o. v. St. gar.	3½	78⅜ G
do. III. Em. 58/60	4½	89⅝ bz
do. 1862	4½	89⅝ bz
do. v. St. gar.	4½	— G
Rhein-Nahe-Bahn	4½	91½ bz
do. II	4½	91½ bz
Mosko-Rjäsan	5	86¾ bz
Rjäsan-Kozlow	5	82½ G
Ruhrort-Cref. K. G.	4½	— B
do. II.	4	— G
do. III.	4½	— bz
Schleswigsche	4½	87½ bz
Stargard-Posen	4	82½ G
do. II.	4½	89¼ G
do. III.	4½	89 B
Südösterr. Staatsb.	3	229½ bz
Thüringer	4	85½ B
do. III.	4	85 G
do. IV. Em.	4½	94 G

Preußische Fonds.

	Zf.	
Freiwillige Anleihe	4½	97½ G
Staats-Anleihe 1859	5	102⅜ bz
Staatsanleihe div.	4½	93¾ bz
do. do.	4	86¾ bz
Staats-Schuldscheine	3½	83 bz
Staats-Präm.-Anl.	3½	124¼ bz
Kurhessische Loose	—	— B
Kur-N. u. Schuld	3½	79 G
Berliner Stadt-Obl.	5	102¼ bz
do.	4½	93½ bz
do.	3½	73½ bz
Börsenhaus-Anleihe	5	100¾ G
Kur. u. N. Pfandbr.	3½	73½ bz
do. neue	4	83¼ B
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	72⅝ G
do.	4	81⅜ G
do.	4½	89 bz
Pommersche Pfandbr.	3½	72⅛ bz
do. neue	4	83⅜ G
Posensche Pfandbr.	4	83⅝ bz
do. neue	3½	— G
do. neue	4	— B
Sächsische Pfandbr.	4	83¾ bz
Schlesische Pfandbr.	3½	78¾ G
do. Lit. A.	4	— —
do.	4	— —
Westpreuß. Pfandbr.	3½	71⅜ bz
do.	4	81⅝ bz
do. neue	4½	88⅛ bz
do. neueste	4½	88¾ B
Kur- u. Neum. Rentbr.	4	88½ bz
Pommersche	4	88¼ B
Posensche	4	86¼ B
Preußische	4	87¾ B
Westphälisch-Rhein.	4	89¾ B
Sächsische	4	90½ bz
Schlesische	4	89¼ bz

Gold und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99⅚ bz	Dollars	1 12½ bz	Goldkronen	9 10 G
do. ohne R.	99⅞ bz	Napoleons	5 12¾ G	Gold p. Zollpf.	466½ G
Oest.Nt. öst.W.	82 1/16 bz	Louisd'or	112¼ bz	Friedrichsd'or	113¾ G
Russ. Bankn.	79⅞ bz	Sovereigns	6 24½ bz	Silber	29 25 G

Fremde Fonds.

	Zf.	
Badische Anleihe 1866	4½	93½ B
Badische Präm.-Anl.	4	103 bz
35 fl.-Loose	—	31½ bz
Baierische Präm.-Anl.	4	104⅞ bz
Bair. St.-Anl. 1859	4½	— B
Braunschw. Anl. 1866	5	101¾ G
Dessauer Präm.-Anl.	3½	102¼ bz
Hamb. Pr.-Anl. 1866	3	45 bz
Lübecker Präm.-Anl.	3½	48¼ bz
Sächsische Anleihe	5	105⅝ B
Schwedische Loose	—	— G
Oesterr. Metalliques	5	50 bz
National-Anl.	5	57¼ bz
1854er Loose	4	75½ bz
Credit-Loose	—	89 G
1860er Loose	5	82½ bz
1864er Loose	—	67¼ G
1864er Sb.-A.	5	62½ G
Italienische Anleihe	5	55¼ B
Russ.-engl. Anl. 1862	5	85⅛ bz
Russ. Pr.-Anl. 1864	5	138½ bz
do. 1866	5	134 bz
Russ.-poln. Sch.-Obl.	5	67¼ G
Part.-Obl. 500 Fl.	4	96½ G
Amerikaner	6	88 bz

Wechsel-Cours.

Amsterdam kurz	2½	142 bz
do. 2 Mon.	2½	141½ bz
Hamburg kurz	3	151⅜ bz
do. 2 Mon.	3	150¾ bz
London 3 Mon.	4	6 23¾ bz
Paris 2 Mon.	2½	81¼ bz
Wien Oesterr. W. 8 T.	4	81⅞ bz
do. do. 2 Mon.	4	81⅜ b
Augsburg 2 Mon.	4	56 24 G
Leipzig 8 Tage	4	99⅝ G
do. 2 Mon.	4	99½ G
Frankfurt a. M. 2 M.	3½	57 26 bz
Petersburg 3 Wochen	5	87¾ bz
do. 3 Mon.	5	86⅞ bz
Warschau 8 Tage	6	79¾ bz
Bremen 8 Tage	4½	114⅜ bz

Bank- und Industrie-Papiere.

	Dividende pro 1868	Zf.	
Berliner Kassen-Ver.	9½	4	164 G
„ Handels-Ges.	10	4	129½ bz
„ Immobil.-Ges.	—	4	— B
„ Omnibus	5	5	— —
Braunschweig	7	4	107 G
Bremen	5¾	4	113 G
Coburg, Credit-	5½	4	85 B
Danzig	5½	4	104 bz
Darmstadt, Credit-	8	4	108⅞ bz
„ Zettel-	6	4	95½ G
Dessau, Credit-	0	0	5 B
„ Gas-	11	5	161⅜ bz
„ Landes-	4	4	81½ G
Disconto-Commund.	—	4	119⅞ bz
Eisenbahnbedarfs-	12½	5	136½ G
Genf, Credit-	—	4	23½ bz
Gera	4⅓	4	92½ bz
Gotha	5¼	4	92½ G
Hannover	—	4	89 G
Hörder Hütten-	—	5	110 B
Hypoth. (O. Hübner)	9½	5	103½ bz
Erste Pr. Hypoth.-G.	4¾	4	— —
Königsberg	4	4	106¼ G
Leipzig, Credit-	—	4	111¼ bz
Luxemburg	10	4	112 B
Magdeburg	4½	4	88 B
Meiningen, Credit-	—	4	106 B
Minerva Bergw.-	0	5	46½ bz
Moldau, Credit-	—	4	22¾ G
Norddeutsche	8½	4	129 B
Oesterreich, Credit-	13	5	124¼ bz
Phönix	—	5	180 B
Posen	6¾	4	101½ B
Preuß. Bank-Antheile	8 1/10	4½	147¼ bz
Ritterschaftl. Priv.	—	4	85½ B
Rostocker	—	4	113½ B
Sächsische	7 1/50	4	116¾ G
Schlesischer Bankver.	8	4	118 bz
Thüringen	4	4	76¾ bz
Vereins-B. (Hamb.)	17 7/32	4	112¾ G
Weimar	4½	4	83 B
Gew.-Bk. (Schuster)	7	4	106¼ G

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Fräul. Mathilde Lemke mit Herrn Wilhelm Weidemann (Gollnow—Stepenitz).

Geboren: Ein Sohn: Herrn Adolph Broder (Barth). — Eine Tochter: Herrn C. Struck (Stettin).

Gestorben: Herr Jakob Lüthke (Cröslin). — Frau Henriette Hesse geb. Zibell (Stargard). — Sohn Otto des Herrn Carl Siewert (Stralsund). — Tochter Emmy des Herrn Fr. Lenz (Stettin).

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 10¾ Uhr entschlief in Folge wiederholter Schlaganfälle der Königl. Musik-Direktor **Dr. C. Loewe.** Seinen Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige tief gebeugt

Die Hinterbliebenen.

Kiel, den 20. April 1869.

Kirchliches.

Im Schulhause zu Bredow-Antheil.

Freitag, den 23. d. M., Abends 7 Uhr: **Bibelstunde.** Herr Prediger Friedländer.

Stettin, den 15. April 1869.

Bekanntmachung

an die Reservisten und Landwehrmannschaften des I. Aufgebots.

Der diesjährige Termin zur Prüfung der Reklamationsgesuche derjenigen Reservisten und Wehrleute, welche aus häuslichen, gewerblichen oder Familienverhältnissen Anspruch auf Zurückstellung hinter die siebente Altersklasse des 1. Aufgebots im Fall einer Mobilmachung zu haben glauben, ist in Gemäßheit der Verordnung vom 26. Oktober 1850 (Amtsblatt pro 1850 Seite 400) von den beiden permanenten Mitgliedern der Kreis-Ersatz-Kommission auf

Sonnabend, den 5. Juni d. J., Morgens 7 Uhr, im Devantier'schen Lokal vor dem Königsthore

anberaumt.

Es werden daher diejenigen Reservisten und Landwehrmänner 1. Aufgebots, welche sich innerhalb des Kommunalbezirks der Stadt Stettin aufhalten und nach § 9 der obengedachten Verordnung glauben, auf Berücksichtigung Anspruch machen zu können, aufgefordert, ihre schriftlichen Gesuche, mit den nöthigen Attesten versehen und auf das Genaueste begründet, **bis spätestens den 10. Mai d. J. bei dem hiesigen Magistrat** anzubringen, von welchem Letzteren demnächst die vorläufige Prüfung der Gesuche unter Zuziehung einiger zuverlässiger Wehrleute erfolgen wird.

Alle nicht vorschriftsmäßig angebrachten Reklamationen werden ohne Weiteres zurückgelegt werden und bleibt die Begutachtung der nach dem 10. Mai d. J. angebrachten Gesuche bis zum nächstjährigen Termin ausgesetzt. Die Wehrleute haben es sich alsdann selbst zuzuschreiben, wenn sie im Falle einer Mobilmachung einberufen werden und ihnen dadurch Nachtheile in ihren Verhältnissen erwachsen, da im Augenblick der Einberufung alle Gesuche um Zurückstellung unstatthaft sind, vielmehr alsdann lediglich die Klasse, in der sich der betreffende Mann befindet, sowie die körperliche Thätigkeit desselben über den Eintritt zur Fahne entscheiden.

Die von der Kommission in dem vorgedachten Prüfungstermine getroffenen Entscheidungen behalten ihre Gültigkeit nur bis zu dem nächstjährigen Sitzungstermin der Kommission.

Den Reklamanten ist gestattet, in dem am 5. Juni d. J. anstehenden öffentlichen Prüfungstermin persönlich zu erscheinen. — In allen Fällen, wo Krankheit oder hohes Alter der Väter als Reklamationsgrund angegeben ist, müssen die Letzteren, falls sie das 70. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, und ihre Verhinderung nicht durch ein ärztliches Attest nachweisen können, persönlich erscheinen, wenn auf die hierauf gestützte Reklamation Rücksicht genommen werden soll.

Königliche Polizei-Direktion.
von Warnstedt.

Bekanntmachung.

Berlin-Stettiner Eisenbahn.



Die ordentliche General-Versammlung der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft findet in diesem Jahre

am 27. Mai cr., Vormittags 10 Uhr hier im Börsenhause

statt.

Wir laden zu derselben ergebenst mit dem Bemerken ein, daß die Feststellnng des Stimmrechts und die Aushändigung der Eintrittskarten für diese Generalversammlung gegen Präsentation der Aktien

in Berlin am 22. Mai cr., Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr in unserem dortigen Bahnhofsgebäude

und

am 25. und 26. Mai cr. in dem Verwaltungsgebäude unserer Gesellschaft hierselbst, Carlstraße 1, während der vorgedachten Stunden

erfolgt.

Es werden dabei die Aktien, auf welche Eintrittskarten ertheilt sind, mit einem **die Jahreszahl 1869 enthaltenen Stempel in rother Farbe** versehen und kann auf so gestempelte Aktien bei ihrer etwaigen abermaligen Produktion für diese General-Versammlung ein ferneres Stimmrecht nicht ertheilt werden.

Die Uebersicht der zu verhandelnden Gegenstände sowie die für diese General-Versammlung erstatteten Verwaltungsberichte können in den letzten 8 Tagen vor der General-Versammlung in dem Sekretariats-Lokale des Verwaltungsgebäudes unserer Gesellschaft hierselbst entgegen genommen werden.

Stettin, den 19. April 1869.

Der Verwaltungsrath der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.
Pitzschky. Goltdammer. J. Meister.

Bekanntmachung.



Vom 1. Mai d. J. ab tritt für unsere Bahnstrecken für künstliche Düngungsmittel als: Blutdünger, Chilisalpeter, Gaskalk, Guano, Gyps, Knochenmeh, Superphosphat (saurer phosphorsaurer Kalk) schwefelsaures Amoniak, Poudrette, bei Aufgabe in Quantitäten von 100 Ctr. und mehr auf einen Frachtbrief ein ermäßigter Spezial-Tarif in Kraft.

Tarif-Exemplare zu 1 Sgr. das Stück sind bei unseren Güter-Expeditionen käuflich zu haben.

Stettin, den 14. April 1869.

Directorium der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.
Fretzdorff. Zenke. Stein.

Regelmäßige Dampfschifffahrt.

Stettin-Copenhagen.

A. I. Dampfer „Stolp," Capt. Ziemke.

Abfahrt { von Stettin jeden Sonnabend Mittags. von Copenhagen jeden Mittwoch Mittags.

Passagegeld: Kajüte 4 Rt. Deck 2 Rt.

Rud. Christ. Gribel in Stettin.

Die vom Cultus-Ministerium zum **Pädagogium** erhobene höhere **Lehr- und Erziehungs-Anstalt Ostrowo bei Filehne** fördert Knaben von Septima bis Prima eines Gymnasiums wie einer Realschule I. Ord., ist berechtigt gültige Zeugnisse zum einjährigen Freiwilligendienst auszustellen, berücksichtigt nebenbei in oberen Klassen durch eingelegte Lehrobjecte die Fach-Studien künftiger Landwirthe und Kaufleute und erzieht ihre Zöglinge in Gottesfurcht, Gehorsam, Fleiss und Sitte. Pension 200 Thlr. Schulgeld 25 Thlr. Prospekte zu beziehen durch den Direktor.

Central-Bureau für deutsche Bäder (incl. österreichische).

Berlin, Schadowstraße Nr. 7, 1 Treppe,

ist von dem größten Theile derselben **als offizielle** General-Agentur bestellt worden.

Es ist demgemäß in den Stand gesetzt, den verehrten Badereisenden jede gewünschte Auskunft und alles für das betreffende Bad Wissenswerthe zu jeder Zeit ertheilen zu können, auch passende Logis in den Bädeörtern nach Wunsch nachzuweisen und zu sichern.

Die Badelisten der verschiedenen Bäder können sofort nach ihrem Erscheinen in unserem Bureau unentgeltlich eingesehen werden. Die Gebühren für den Nachweis sind sehr gering.

Wir bitten, von diesem Institute, welches allgemein als ein sehr **zeitgemäßes** und höchst **zweckdienliches** begrüßt worden ist, den umfangreichsten Gebrauch zu machen, und dasselbe durch zahlreiche Aufträge zu unterstützen, deren promptesten Ausführung man sich unbedingt versichert halten darf.

Die „Monatsschrift für Landwirtschaft und Industrie" dient obigem Central-Bureau als Organ und gewährt bei ihrer großen Verbreitung auch dem inserirenden Publikum außerordentliche Vortheile.

Konkurs-Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Anklam; Erste Abtheilung, den 8. April 1869, Nachmittags 2 Uhr.

Ueber den Nachlaß des zu Anklam verstorbenen Kaufmanns **Albert Schwarzer** ist der gemeine Konkurs eröffnet worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **A. Keller** zu Anklam bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 20. April 1869, Vormittags 9¾ Uhr,

in unserm Gerichtslokale, vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter **Wittchow,** anberaumten Termin die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche an ihn etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dessen Erben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 12. Mai 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 17. Mai 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 9. Juni 1869, Vormittags 9½ Uhr,

in unserem Gerichtslokale, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe Billerbeck und Brasche, sowie die Rechtsanwalte Nobiling u. Schönfeld zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Stettiner Musik-Verein.

Freitag, den 23. April, Abends 7½ Uhr im großen Saale des Schützenhauses:

III. Concert.

Die **Schöpfung** von **Joseph Haydn** für Soli, Chor und Orchester unter gefälliger Mitwirkung der Concertsängerin Frau **Hollaender-Beeky** sowie der **Domsolisten** Herrn **Geyer** u. **Schmock** aus Berlin.

Nummerirte Billets a 20 Sgr., nicht nummerirte a 15 Sgr. in der Musikalienhandlung des Herrn **Simon.**

Donnerstag, den 22., Abends 7½ Uhr im Schützenhause Generalprobe, Billets zu derselben a 5 Sgr. gegen Vorzeigung eines Concertbillets. Die inaktiven Mitglieder haben freien Zutritt.

Der Vorstand.

Auktion.

Auf Verfügung des Königlichen Kreisgerichts sollen am 26. April cr., Vormittags von 8½ Uhr, große Lastadie Nr. 13 zwei Drehrollen, um 9½ Uhr Frauenstr. Nr. 7 eine Quantität klein gehauenes Holz, Nachmittags von 3 Uhr ab in Grabow a O., Lindenstraße Nr. 19, Acker- und Viehgeräthschaften, darunter 1 engl. Pflug, 2 Sielengeschirre, ferner 22 Rosenstöcke und verschiedene Pflanzen und Stauden,

am 27. April, Vormittgs von 9½ Uhr ab, im Kreisgerichts-Auktionslokal, Möbel, Uhren, Betten und mehrere Sprungfeder-Matratzen, Wäsche, Kleidungsstücke, diverse Posamentier-, Seide- u. Wollwaaren, Restaurationsutensilien um 11½ Uhr Gold- und Silbersachen, circa 70 Pfd. Domingo Taback, ein Büffet, 1 Billard nebst Zubehör und eine Dezimalwaage meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Hauff.

Die zweite monatliche Versammlung des hiesigen

Enthaltsamkeits-Vereins

findet Sonnabend, den 24. d. Mts, Abends 8 Uhr im Gesellenhause, Elisabethstraße 9, statt. Den Vortrag hält der Bibelbote Knabe.

Mein zu Putzerlin, Saatziger Kreises belegenes

Schmiedegrundstück

nebst Handwerkszeug, guten Gebäuden, Acker, etwas Wald und sehr ertragreichen Wiesen, will ich sobald wie möglich verkaufen.

Putzerlin, den 11. April 1869.

C. Borek, Schmiedemeister.

Am 1. Mai 1869

erste Ziehung der **Herzoglich Braunschweig'schen Rthr. 20. — Anlehensloose** vom Jahre 1868, in Preußen gesetzlich gestattet. Loose gegen Ratenzahlungen,

2 Thaler per Stück,

sichern schon in dieser ersten Ziehung den Gewinnanspruch, nicht nur auf den **Hauptgewinn** von

80,000 Thaler,

sondern auch auf sämmtliche in dieser Ziehung planmäßig festgestellten Gewinne.

Bestellungen erbittet wegen der nahe bevorstehenden Ziehung umgehend **das Bankgeschäft von**

A. Molling in Hannover.

Emser Pastillen,

bekannt durch ihre lindernde Wirkung bei grossem Reiz zum Husten, desgleichen

Malzextraktpastillen,

empfohlen als treffliches Linderungsmittel bei Reizzuständen der Athmungsorgane, bei Catarrhes und Keuchhusten à Schachtel 40 Stück enth., 7½ Sgr.

Magnesia- u. Soda-Pastillen

als bestes Mittel gegen Magensäure,

Eisensacherat-Pastillen

gegen Bleichsucht à Schachtel 32 Stück enhaltend, 6 Sgr.

Niederlagen dieser wie meiner übrigen Pastillenfabrikate befinden sich bei den Herren Apothekern in Stettin und in der Provinz.

Dr. Otto Schür,

Stettin, Louisenstrasse No. 8.

Gogoliner Kalk

aus den berühmten Bally-Hedwigs-Oefen und in Wagenladungen ab Gogolin.

Alleiniger Vertrieb für Pommern, Ost- u. Westpreußen, Posen und Brandenburg durch

die Asphalt- & Dachdeckmaterialien-Fabrik von

L. Haurwitz & Co.,

Comtoir: Frauenstraße 11—12.

DACHPAPPE

Asphalt rc.,

empfiehlt in bekannter Güte

Die Fabrik von

L. Haurwitz & Co.,

Comtoir: Frauenstraße 11—12.

Gewöhnliche und Blend-Mauersteine, Dachsteine,

bester Qualität, jedes Quantum, frei Baustelle oder Steinhof, billigst.

Julius Saalfeld,
Louisenstr. 20.

Künstliche Zähne.

Leubuscher's Zahn-Atelier, obere Schulzenstraße 13—14, hält sich einem hochzuverehrenden Publikum bestens empfohlen.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, **jetzt Mittelstrasse Nr. 6.** Auswärtige brieflich. Schon über 100 geheilt.

C. Gredsted,

Commissions-, Speditions-, Agentur- und Incasso-Geschäft.

Aarhuus.

Wir ersuchen unsere Geschäftsfreunde um recht baldige Aufgabe ihres Winterbedarfs von Conserven, namentlich

Spargel.

Preislisten stehen zu Diensten.

Gebr. Grahe in Braunschweig.

Roth, weiß, gelb Kleesaat in verschiedenen Qualitäten, **Seradella, Englisch, Französisch u. Italienisch Ryegras, Thymothee, ächte Französische, Rheinische** und **Sand-Luzerne**, sowie alle sonstigen **Klee- u. Gras-Sämereien, Lupinen, Mais, Möhren-** und **Waldsaamen, Pernauer, Rigaer, Memeler, Libauer Kron-Sae-Leinsaamen, ächten rohen** und **aufgeschlossenen Peru-Guano, Chili-Salpeter, Knochenmehl, Kalisalze** rc. empfiehlt aufs Billigste

L. Manasse jun.,
Bollwerk 34.

Saamen-Offerte.

Alle Sorten Blumen- und Gemüse-Saamen empfiehlt **C. A. Ladwig**, Schuhstraße 14.

Pianoforte-Handlung

von

G. Wolkenhauer,

Stettin, Louisenstraße 13.

Größtes Lager

von

Concert-, Salon-, Stutz- und Cabinet-Flügeln, Pianinos, Pianos in Tafelform und Harmoniums

aus den renommirtesten Fabriken von

Paris, Wien, Leipzig, Dresden, Cassel, Stuttgart, Braunschweig, New-York und **Berlin.**

Für jedes aus dem Magazin bezogene Instrument wird eine contractliche Garantie von 5 Jahren derart gewährt, daß etwa mangelhafte Instrumente sofort durch Umtausch ohne Nachzahlung ersetzt werden.

Gebrauchte Instrumente werden in Zahlung angenommen, auswärtige Bestellungen pünktlich und gewissenhaft ausgeführt.

Die von mir geführten Fabrikate, welche sich durch Weichheit des Tones, edle Klangfarbe, Tonfülle und Gleichmäßigkeit der Register auszeichnen, vorzüglich Stimmung halten und eine leichte und elastische Spielart besitzen, sind von den hervorragendsten musikalischen Autoritäten, als Lißt, Bülow, Tausig, Dreyschock, Kullack, Kiel, Bendel, Meyerbeer u. s. w. als vorzüglich anerkannt und liegen darüber sprechende Gutachten zur gefälligen Ansicht bei mir aus. Außerdem wurden dieselben auf den verschiedenen Industrie-Ausstellungen, einschließlich der **Pariser Industrie-Ausstellung im Jahre 1867**, mit den ersten und zweiten Preisen prämtirt.

An dem reichhaltigen Lager sind die Fabrikate sämmtlicher der musikalischen Welt bekannten bedeutenderen Fabriken des In- und Auslandes vertreten.

Bestes süßes

Pflaumenmuß

à 2½ und 2 Sgr. pr. Pfd.

offerirt

Carl Gallert.

Alle Sorten

Särge

sind stets vorräthig bei **C. Lass**, Breitestraße Nr. 8.

Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 139. Königlicher Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Rt. auf Nr. 40,156. 3 Gewinne von 2000 Rt. auf Nr. 38,012. 53,282 und 91,088.

35 Gewinne von 1000 Rt. auf Nr. 459. 3323. 5673. 14,235. 16,694. 23,183. 23,232. 25,201. 25,229. 30,501 31,745. 33,949. 34,187. 36,176. 50,760. 51,059. 54,353. 54,377. 57,858. 60,108. 61,150. 64,770. 64,926. 68,069. 68,151. 69,268. 71,129. 73,790. 74,558. 75,832. 77,729. 78,439. 78,696. 82,057 und 92,684.

55 Gewinne von 500 Rt. auf Nr. 1038. 1532. 2076. 2949. 3630. 6297. 10,990. 13,405. 17,257. 18,698. 19,715. 21,415. 21,446. 22,062. 23,665. 24,401. 25,073. 25,433. 25,569. 29,394. 29,817. 38,486, 40,346. 41,739. 42,023. 42,116. 42,140. 45,487. 46,925. 47,027. 54,250. 56,357. 56,481. 56,737. 56,901. 56,944. 58,268. 58,530 58,755. 61,247. 62,646. 65,097. 68,020. 73,065. 76,484. 78,040. 79,869. 81,556. 34,899. 86,325. 86,609. 86,829. 89,633 und 91,750.

55 Gewinne von 200 Rt. auf Nr. 26. 316. 405 1213. 4592. 4818. 5846. 6689. 13,720 14,075. 14,830. 17,439. 18,257. 19,829. 23,338. 23,492. 24,111. 24,631. 24,721. 25,524. 26,455. 27,198. 27,257. 29,444. 29,967. 30,967. 34,018. 35,168. 36,968. 38,151. 41,093. 42,635. 44,243. 50,503. 52,349. 55,871. 57,174. 63,232. 67,954. 68,603. 70,942. 74,832. 76,004. 76,748. 77,287. 77,627. 80,381. 81,143. 82,891. 85,256. 86,862. 91,360. 94,261. 94,299. und 94,983.

Berlin, den 22. April 1869.

Königliche General-Lotterie-Diretion.

Liste

der am 20. April 1869 gezogenen Gewinne unter 200 Thlr.

139. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Die Gewinne sind den betreffenden Nummern in ( ) beigefügt. Nummern, denen keine ( ) folgen, haben 70 Rt. gewonnen.

156 222 471 578 643 744 76 815 (100) 17 36 53
1025 49 318 413 67 81 504 21 42 73 734 35 70 833 57 72 92
2000 15 216 57 79 (100) 347 422 39 59 (100) 86 508 43 738 66 967 75 84
3015 31 74 (100) 170 (100) 79 300 1 85 (100) 435 53 68 522 30 52 617 71 751 911 34 56
4020 49 53 58 125 53 77 230 57 98 328 (100) 441 545 658 708 801 31 72 79 84 90 984 91
5033 66 104 23 324 (100) 66 451 52 62 672 738 53 87 825 57 96 (100) 978
6020 34 52 134 43 265 302 30 31 59 451 520 78 94 675 729 (100) 79 805 45
7005 55 90 112 217 62 (100) 63 71 338 403 25 51 86 (100) 757 (100) 891 907 37 66
8011 82 97 141 52 54 220 23 43 307 93 412 538 72 602 7 70 772 911 13 38 94
9049 364 69 76 450 (100) 54 583 609 98 709 856 90
10009 (100) 24 (100) 64 87 162 280 333 596 602 36 (100) 713 18 44 52 839 75
11085 100 29 97 203 35 88 364 90 98 493 503 31 38 681 704 6 38 77 831 79 988
12011 32 208 315 426 (100) 38 48 72 77 536 44 60 73 75 617 18 73 76 735 99 834 68 85
13000 4 45 159 82 225 42 51 55 ((100) 63 74 322 36 51 420 25 510 59 80 83 615 20 60 61 80 721 82 823 48 56 73 919 35 46
14049 69 151 216 391 439 93 587 632 59 60 91 791 815 38 89 947 55
15102 33 55 81 215 337 430 (100) 82 (100) 589 98 755 62 805 9 38 49 71 80 971 83
16014 141 339 57 87 (100) 98 408 35 44 49 56 513 41 47 90 656 700 27 35 48 67 908 13 19
17047 76 104 15 71 (100) 222 315 52 571 (100) 601 71 75 82 98 731 84 804 26 35 84 937 (100) 43 82
18025 55 85 104 16 59 204 13 19 84 96 305 42 75 79 99 408 (100) 11 511 22 57 72 678 701 35 52 807 11 83 99
19041 (100) 86 99 180 91 217 22 (100) 300 51 524 54 678 (100) 98 782 85 95 800 15 58 64 87 906 69 77
20088 256 80 313 (100) 20 (100) 56 67 83 427 46 52 573 74 653 744 84 833 42 947
21003 12 (100) 136 (100) 43 77 207 50 53 313 43 67 495 607 12 30 (100) 41 (100) 45 49 70 733 41 828 (100) 944 (100)
22022 58 63 129 49 98 247 300 12 35 (1 (100) 62 76 408 65 (100) 64 78 548 66 602 44 85 725 (100) 35 44 47 84 91 99 842 91 914 41
23128 34 (100) 39 76 203 27 (100) 44 67 364 81 448 81 506 649 63 (100) 710 940
24025 46 94 184 247 70 394 413 49 558 609 66 74 77 750 850 98
25003 17 26 62 66 177 397 553 94 659 707 32 82 90 95 801 83 930 71
26007 15 91 119 307 (100) 468 501 664 95 (100) 717 33 54 813 (100) 75 80 90 914 (100) 97
27003 20 49 53 200 20 25 303 18 49 88 510 18 39 57 66 646 702 9 14 16 63 66 94 909 64 92
28007 109 26 216 24 432 36 49 74 519 46 47 650 (100) 706 18 44 81 878 916 18
29063 71 92 100 (100) 87 201 69 (100) 426 523 614 37 743 47 (100) 87 921 37 91
30002 6 140 66 270 91 321 22 547 53 70 701 76 883 92 907 20 42
31040 41 48 73 82 123 37 79 89 211 (100) 22 23 332 55 529 31 80 606 85 766 88 840 917 51 54 98 99
32064 71 190 285 373 411 33 48 510 (100) 37 55 77 98 (100) 709 958 60
33014 28 41 166 216 (100) 455 86 512 28 (100) 81 628 50 85 87 883
34121 28 53 60 91 218 57 97 302 64 88 417 67 520 94 649 706 63
35023 30 79 82 84 164 74 83 212 61 62 357 414 (100) 60 65 693 708 9 835 946 74 88
36125 (100) 65 218 (100) 81 (100) 93 98 362 (100) 432 37 75 580 629 (100) 81 83 828 56 906 17 22 23
37092 110 220 (100) 46 69 320 91 424 30 45 583 612 79 735 91 815 (100) 56 911 62
38083 123 58 89 270 342 70 74 82 91 458 (100) 532 627 31 707 32 876 909 12 35
39005 19 25 128 69 77 98 (100) 229 42 65 98 355 561 70 655 730 45 832 72 940 88
40022 64 75 133 37 45 390 478 557 62 (100) 659 718 57 825 55 (100) 66 906 57 85
41016 85 178 201 5 8 44 78 (100) 309 38 92 413 31 72 625 79 (100) 729 90 853 911 34 92
42066 293 94 304 417 50 516 (100) 607 61 (100) 862 65 935 61
43000 1 33 61 122 234 45 300 8 72 435 (100) 78 88 542 794 833 927
44063 65 124 507 85 387 416 642 711 804 97 925 33 (100) 78
45064 119 95 243 60 305 36 55 465 598 678 876 955 67
46139 62 208 34 84 98 389 426 43 565 624 30 51 744 850 75 979
47045 134 228 47 76 409 45 77 86 511 23 31 86 602 62 709 68 78 805 38 920 54
48090 (100) 116 21 57 202 16 45 56 300 86 413 (100) 33 87 570 93 705 16 91 808 902 25
49018 63 210 11 50 53 397 404 8 (100) 57 541 642 726 814 38 79 921 24
50062 162 84 202 62 67 (100) 454 73 599 672 80 (100) 702 32 58 76 79 812 60
51110 97 228 40 66 94 96 364 406 9 23 47 68 84 514 633 72 751 890 938 (100) 45 87
52000 121 32 42 92 93 233 318 56 425 (100) 611 33 (100) 714 42 52 813 913
53106 25 51 98 (100) 252 301 34 424 33 508 32 602 3 9 49 763 853 72 973
54006 55 60 92 156 231 70 77 332 403 22 55 57 518 44 94 (100) 723 67 95 805 62 92 957
55019 145 244 (100) 77 369 90 573 98 608 15 33 42 87 780 99 850 62 927 83
56013 55 124 58 82 (100) 221 76 377 411 506 15 630 67 707 31 59 96 880 932 83
57024 131 60 207 30 40 72 87 94 421 (100) 52 515 22 (100) 48 95 606 736 86 94 897 930 86
58170 71 285 365 485 (100) 91 617 732 50 94 844 48 913 86
59086 107 32 37 48 (100) 55 68 267 331 589 (100) 773 826 925 74
60198 205 6 23 39 300 71 559 98 711 37 818 960
61021 49 99 126 (100) 35 39 221 98 304 21 26 (100) 451 65 75 (100) 83 502 15 26 39 64 75 757 974
62078 151 60 283 332 71 428 (100) 32 96 531 830 52 58 968 91 95
63125 288 94 417 (100) 539 629 37 70 720 38 833 43 927 82 93
64087 126 38 81 84 296 350 (100) 460 501 34 97 754 90 816 (100) 21 38 78 90
65159 62 65 204 10 39 45 356 411 30 44 89 567 90 618 74 783 800 918 58 92
66037 165 84 268 388 (100) 506 648 51 739 64 65 89 883 900 16
67055 147 53 69 71 224 33 337 81 427 503 (100) 727 54 818 (100) 20 26 42 64 81 914 61
68075 76 (100) 112 13 (100) 74 227 304 19 36 492 512 38 80 616 67 727 804 31 43 52 54 999 (100)
69035 289 355 411 504 (100) 25 625 95 (100) 801 12 66 79 995
70101 (100) 4 13 26 74 (100) 75 241 80 307 24 39 53 73 88 513 80 84 618 78 82 785 800 6 (100) 71 92 909 29 45 65 69
71016 53 146 62 314 48 497 621 22 52 89 719 815 916
72214 31 35 65 83 336 434 70 546 (100) 617 925 (100) 57 (100) 60
73056 295 348 489 523 65 70 620 729 89 888 905 56
74041 74 139 46 205 20 392 404 (100) 42 650 70 84 780 87 (100) 864 901 8
75024 32 52 86 89 121 25 251 76 80 328 40 410 70 (100) 85 561 671 739 48 82 899
76013 31 32 40 89 102 72 210 21 (100) 51 394 456 85 591 640 54 57 809 22 55 79 916 (100) 36 (100) 93 94 96
77004 44 88 102 13 41 44 88 322 (100) 32 497 606 69 718 953 58
78041 70 71 83 181 89 221 70 307 417 34 86 509 635 44 87 717 61 63 800 3 907 50 51
79001 75 162 78 (100) 86 99 230 69 317 85 448 83 89 505 36 665 66 79 80 739 97 841 45 49 66 88 904
80040 154 204 30 (100) 54 67 91 337 82 401 (100) 779 855 903
81034 40 50 86 105 16 216 44 69 348 411 81 577 82 89 606 746 66 880 967
82087 129 39 82 268 362 496 569 664 707 881 88 952 90
83255 67 341 64 404 46 519 62 71 690 875 923 25
84025 (100) 65 70 109 43 64 (100) 310 412 573 83 606 49 717 92 866 909 86 (100)
85094 (100) 115 47 65 71 75 98 240 85 397 469 547 70 610 36 771 94 829 64 956 92
86020 30 36 97 135 69 71 208 69 326 74 424 56 601 50 73 713 42 860 915 47 83
87080 115 23 86 (100) 94 209 (100) 36 64 318 68 532 74 675 (100) 76 89 702 10 (100) 855 89 (100) 957
88001 15 76 202 11 42 427 31 48 512 26 97 725 82 98 814 984
89138 87 337 52 412 (100) 40 75 554 98 656 94 772 84 817 908 13 63
90002 51 151 67 226 63 342 57 446 49 518 30 52 (100) 59 821 955 68 84
91033 (100) 114 97 228 70 303 75 97 409 38 (100) 711 12 78 900
92038 112 70 82 247 63 86 88 416 65 76 91 512 51 79 (100) 619 53 810 50 917
93004 26 51 56 68 140 82 (100) 227 37 396 461 81 570 71 634 78 90 95 815 90 917
94009 45 91 127 59 301 42 96 (100) 448 735 41 57 66 803 66 96 (100) 988

כשר Restauration כשר

und

Hotel zum Deutschen Hofe

von

A. Cohn,

Klosterstraße Nr. 5,

empfiehlt sein komfortable eingerichtetes Hotel den geehrten Reisenden.

Zu jeder Tageszeit werden daselbst warme und kalte Speisen verabreicht.

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein von den bisherigen Prinzipälen gut empfohlener Materialist wünscht sofort oder baldigst Kondition. Nähere Auskunft wird der Kaufmann **Herm. Ritterbusch**, Greifswald, gern ertheilen.

Ein Kellner in gesetzten Jahren, mit guten Attesten versehen, der polnischen u. russischen Sprache mächtig, sowie eine Köchin, welche die Küche gründlich versteht, suchen zum 1. Mai Stellen, hier oder in einem Badeorte. Zu erfragen gr. Wollweberstr. 34 bei der Miethsfrau **Koch.**

Stettiner Stadt-Theater.

Freitag, den 23. April 1869.

Erstes Gastspiel des Fräulein

Kathi Lanner

mit ihrem Ballet-Personale.

Dazu:

Das schönste Mädchen im Städtchen.

Komische Oper in 2 Akten von A. von Winterfeld.

Musik von A. Conradi.